

zöfische Offensive sind zum Stillstand gebracht worden und haben keine Erfolgsmöglichkeit mehr. Die Russen werden nie wieder in deutsches Gebiet einfallen, und Engländer und Franzosen werden die deutschen Linien nicht über die Grenze drängen. Das liegt klar und offen zutage. Und aus-
hungen, dafür ist der Beweis erbracht, können die Entente-
staaten Deutschland auch nicht, solange der Krieg auch
dauern mag. Schließlich ist Rumänien auch kein Italien.
In diesem mochte die Politik der Straße triumphieren;
in Rumänien wurde die Politik stets mit staatsmännischer
Weisheit geführt. Einer der hervorragenden rumänischen
Generale hat soeben erst dargelegt, welchen ungeheuren
Schwierigkeiten ein rumänischer Eroberungszug in den in
Betracht kommenden Gebieten ausgesetzt sein würde, und
daß dieser Zug nicht begonnen werden könnte, so lange
nicht sehr gewaltige russische Streitkräfte an der Dobrudscha
und solche des Saloniki-Heeres an der rumänischen Süd-
grenze bereit ständen. Wartet Rumänien mit dem mili-
tärischen Eingreifen, bis diese beiden Bedingungen erfüllt
sind, dann wird es die bisher beobachtete Neutralitäts-
politik zu seinem Heile bis zum Ende des Krieges fort-
setzen können.

Berlin, 25. Juli. Aus Zürich wird gemeldet: Durch
schweizerische Blätter wird bekannt, daß Rumänien in den
Ostschaffen an der russischen Grenze die Zivilverwaltung
durch militärische ersetzt habe. Es sei über das
Grenzgebiet eine Art Belagerungszustand ver-
hängt.

Budapest, 28. Juli. (H.) Aus Galatz eingetroffene
Reisende erzählen, daß die Russen längs des Agjakow-
kanals große militärische Vorbereitungen
treffen, die sich nur gegen Rumänien richten können. Der
Kanal ist seiner ganzen Länge nach unterminiert.
Gegenüber Nachrichten von verschiedenen Transporten aus Ruß-
land, die jeder Grundlage entbehren, wird berichtet, die ruß-
sische Regierung habe neuerdings jede Ausfuhr nach
Rumänien verboten.

Bukarest, 26. Juli. (H.) König Ferdinand hat
seinen Sommeraufenthalt in Sinaia vorübergehend un-
terbrochen und ist gestern abend in Bukarest eingetroffen.
— Heute sind die Gesandten Deutschlands und Oesterreich-
Ungarns, Herr v. d. Busche und Graf Czernin, aus Sinaia nach
Bukarest gekommen. Im Laufe des Nachmittags hatte der
deutsche Gesandte eine längere Unterredung mit dem Minister-
präsidenten Bratianu. Auch Graf Czernin wird den Minister-
präsidenten im Laufe des morgigen Tages aufsuchen.

Deutschland und Italien.

Lugano, 25. Juli. Morgen — Mittwoch — endlich
findet der seit langem angekündigte Ministerrat statt,
selbst wenn Cicciano nicht rechtzeitig eintrifft. Außer den
politischen Fragen wird nach den Presseberichten über die
Förderung der Landwirtschaft, und die rechtzeitige Vor-
sorge für die nächstjährige Ernte beraten. Ob die Lösung des
deutsch-italienischen Konfliktes erfolgt, ist sehr
zu bezweifeln. Die Anzeichen deuten daraufhin, daß das
Problem in einer Reihe weiterer Sitzungen ausgiebig dis-
kutiert werden wird.

Niederlande.

W. Rotterdam, 25. Juli. Nieuwe Rotterdamse
Courant erzählt, daß im Laufe des Monats August eine
niederländische Ambulanz mit vier Ärzten und
zwei Pflegerinnen nach Gleiwig in Schlesien abgehen
werde. Die Leitung der Ambulanz wird Dr. M. Steffelaar
aus Harlem haben.

Amsterdam, 25. Juli. W. Nichtamtlich. Das „Han-
delssblad“ erzählt, daß 13 Schiffe mit Getreide für die nieder-
ländische Regierung von den Engländern zurückgehalten werden.

Der Krieg als Friedensstifter.

Roman von E. Hilger.

(Nachdruck verboten.)

Der Amerikaner nickte zustimmend. Der Wirt kom-
plimentierte seine Gäste, die eine so gute Beche gemacht
hatten, hinaus.

Das Leben und Treiben in dem Lokal nahm seinen
Fortgang.

Um ein Uhr packten die Spieler die Noten zusammen.
Der Wirt führte Steinberg in sein Bureau und drückte
ihm ein Goldstück in die Hand. „Darf ich morgen mit
Bestimmtheit auf Sie rechnen? Wenn Sie erst um fünf
Uhr beginnen können, bin ich auch damit einverstanden.
Später dürfte es allerdings nicht werden, denn
um diese Zeit beginnen die Damenränzen bei Kaffee
und Kuchen. Da müssen Sie dann freilich klassische Musik
bringen, bekannte Opernmelodien.“

„Soll gern geschehen!“ Ohne daß es ihm zum
Bewußtsein kam, betrachtete Hans das Goldstück mit fast
zärtlichen Blicken. Der Glanz stiller Freude lag auf seinen
abgespannten Zügen. „Pünktlich um fünf Uhr bin ich
hier.“

„Gut, es gibt, sechs“ Mark pro Abend, warmes Essen
und alle Stunde einen Schoppen.“

„So viel Bier werde ich nicht bewältigen können,
aber darüber werden wir uns ja einigen.“

„Ebenso über die Kündigungsfrist. Wir schließen mor-
gen einen kleinen Vertrag ... Wiedersehen, Herr Stein-
berg!“

Freudetrunk schritt Hans durch die Straßen, noch
ganz benommen von seinen Erlebnissen. Auch wenn er
keine neue Stelle gleich fand, brauchte er nicht zu ver-
zagen. Diese Gewißheit löste einen stillen, doch unbe-
grenzten Jubel in ihm aus. Und die Kraft traute er sich
schon zu, einen Monat lang seine Stelle im Bureau aus-
füllen und sich den Nebenverdienst schaffen zu können.

Jetzt freilich fielen ihm fast die Augen zu. Er konnte
und mochte nichts mehr denken.

Die englische Willkür gegen Holland.

W. Amsterdam, 25. Juli. (Nichtamtlich.) Das
Organ des Staatssekretärs Dr. Kuiper „Standbaard“ stellt
in einem Leitartikel die Frage, ob England die Ab-
sicht habe, Holland in dieselbe Lage zu bringen,
wie Griechenland. Es trete immer mehr zu Tage,
daß England seine Blockade, wenn es sein Interesse gerade
verlange, so einrichte, daß auch die Neutralen mit hungern
müssen. Ohne den geringsten Schein zum Recht ergreift En-
gland gegen die niederländische Fischerei auf der Nordsee
Maßregeln, die diesen Betriebszweig lahmlegen und Holland
eines Vorkriegszustandes berauben. Viel ärger sei aber
noch das kränkende Angebot, die ganze holländische Herings-
flotte gegen ein Trinkgeld stilllegen zu lassen. So weit sei
es bereits mit Englands Geringschätzung für die kleinen
Staaten gekommen, daß es wage, von den Holländern zu
verlangen, daß sie ihr Recht um ein paar Silberlinge preis-
geben. Man muß sich gut einprägen, schreibt das Blatt,
daß dies nicht der erste, noch viel weniger der letzte Schritt
auf dem Wege zur Erniedrigung des holländischen Volkes
ist. Wenn wir nicht auf kräftige Weise zeigen, daß wir unser
Recht wahren wollen, wird Englands Anmaßung immer
größer werden. Wir werden in die Lage von Menschen ge-
raten, die die Hand küssen, die sie auf schmachvolle Weise
schlug. Die übergroße Mehrheit unseres Volkes wünscht die
Würde des Landes zu wahren. Das Leben ist wichtiger als
der Geldsack, die Ehre wichtiger als das Leben. Deshalb
stellen wir mit Nachdruck die Frage, welche ein anderes
Blatt bereits gestellt hat: Was wird die Regierung tun?

Die Verteidigung von Niederländisch-Indien

R. In, 25. Juli. (Jens. Bl.) Laut „Röln. Volksz.“
wird einem holländischen Blatte aus Batavia gemeldet:
Der Ausschuss für die Verteidigung von Niederländisch-
Indien beschloß, am 31. August in ganz Holländisch-Indien
Stundengeldungen abzuhalten. Es wurde ein Antrag ange-
nommen, in dem die Notwendigkeit dargestellt wird, Indien
sowohl auf dem Meer als zu Lande sobald wie möglich in
genügender Verteidigung zu setzen. An die Königin, den
Kolonialdirektor, die Generalstabs- und den Vizekönig wurde
der Antrag abgeandt. Wahrscheinlich wird ein Ausschuss
aller Völkerrassen aus Holländisch-Indien selbst nach Hol-
land kommen, um dem holländischen Volke den Antrag
vorzulegen.

Die französische Fachkritik und die Somme-Offensive.

G. en f, 26. Juli. (Jens. Bl.) Die französische Fach-
kritik erklärt, das Stillschweigen der amtlichen Be-
richte über die Operationen im Sommegebiet dürfe die Be-
völkerung nicht überraschen. Die Deutschen hätten dem fran-
zösischen Eindringen mächtigen artilleristischen Wi-
derstand entgegengesetzt, der ihnen um so leichter ge-
wesen sei, als sie auf dem rechten Sommerufer über Höhen-
stellungen verfügten, die für die Errichtung von Batterien
günstig liegen. Die Taktik des Feindes nötigte die fran-
zösische Heeresleitung, geeignete Maßnahmen zu ergreifen,
um die Wirkung der feindlichen Artillerie aufzuheben, wes-
halb die Tätigkeit der Infanterie erst nach einer gewissen
Pause wieder aufgenommen werden könnte.

Parlamentarische Kontrolle in Frankreich.

Paris, 25. Juli. Nach der Rede Briands, der Er-
örterungen über Vorschläge für die Kontrolle des Parla-
ments bei den Armeen zusammenfasste und sich für die
Zusammenarbeit des Parlaments und der Regierung, bei
der innerhalb der verfassungsmäßigen Befugnisse einsetzte,
nahm die Kammer die ersten Artikel des vermittelnden
Entwurfes des Heeresauschusses an. Danach wird eine
Abordnung von 30 Parlamentarismitgliedern eingesetzt, welche
alle drei Monate auf Vereinbarung Hauptausschüsse von
den Kammern gewählt und mit der Ausübung der Kon-
trolle an Ort und Stelle bei der Armee beauftragt werden.

Die Treppen erschienen ihm heute endlos lang. End-
lich war er oben.

Lotensille in der Wohnung.
Im Dunkeln tappte er ins Schlafzimmer, zog sich
geräuschlos aus, suchte sein Lager auf und schlief ein, fest
und traumlos.

Die Börse hatte er, wie einen kostbaren Schatz, unter
sein Kopfkissen gelegt.

Als Dora immer noch, eine Strafpredigt in Bereit-
schaft, im Wohnzimmer stand und auf jedes Geräusch
lauschte, wartete, daß Hans kommen sollte, um sich zu
entschuldigen und Verzeihung zu erbitten, schlief er längst
den Schlaf des Gerechten, und zwar so fest, daß man
ihn hätte hinaustragen können, ohne daß er munter ge-
worden wäre. Es blieben ihm ja auch nur noch sechs
Ruhestunden.

Mitten in der Stube stand Dora, mit glühen-
den Wangen und fliegenden Puffen, selbst zum Umsinken
müde.

Wo war Hans so lange gewesen? Kam er denn
nicht, ihr ein gutes Wort zu sagen?

Endlich schlich sie auf Fußspitzen ins Schlafzimmer.
Sie hörte sein lautes Atmen. Wie erstarrt verharrte
sie am Fußende seines Bettes. ... Er hatte es nicht
einmal für nötig gehalten, ihr „Gute Nacht“ zu sagen.
Was bedeutete das? Als scheide eine tiefe, unüberbrück-
bare Kluft sie von den Tagen des Glückes und seligen
Herzensfriedens, als sei es für immer damit vorbei, so
war ihr zumute.

Böse war sie ihm, bittere Worte drängten sich auf
ihre Lippen, aber auch süße Erleichterung hob ihre Brust.
Ein Dankgebet stahl sich aus dem Innern heraus. Er war
wieder da, ihr Gatte, der Vater ihrer Kinder. O Gott,
wie hatte sie um ihn geforgt und gelitten!

Ihre Hand legte sich schmeichelnd auf seine Schul-
ter. „Hans“, sagte sie leise, in weichem Ton.
Er rührte sich nicht.

Sie rüttelte ihn an den Schultern. „Du, Hans, hörst
du mich nicht?“ Alles vergeblich. Ein bleierner Schlaf
hielt den völlig Erschöpften umfassen. Nur brutale Ge-
walt hätte ihn wecken können.

Die Regierung wird sie fördern, in der Voraussetzung,
daß sie sich in den Entwurf, die Leitung und die Ausführung
der Kriegshandlungen nicht einmischen.

Die Friedensfrage auf dem sozialistischen Parteitag in Frankreich

Von der schweizerischen Grenze, 25. Juli. Die
Medungen schweizerischer Blätter wird sich die am
stattfindende Jahresversammlung der sozialistischen Partei
Friedensfrage befassen, ferner mit dem Bericht der ruß-
sischen Deputierten, die die Kienthaler Konferenz
und schließlich mit dem Antrag auf Ausschluss
der Partei.

Aus Rußland.

Stockholm, 26. Juli. (H.) Der Landtags-
minister Raamow trat jetzt den Urlaub an, von dem er
er nicht mehr zurückkehren wird. Die in Petersburg ge-
bliebenen Minister erklärten sich laut Petersburger
folge der herrschenden Gluthitze außer Stande zu
bleiben. Die Hitze mache ein Verweilen in den
gebäuden unmöglich. Um die Möglichkeit eines
tritts des allwöchentlichen Ministerrats zu sichern,
der Marineminister die kaiserliche Jacht „Revol“ in
Fügung stellen.

Russischer Drang zur Waffenbrüderschaft

Bukarest, 24. Juli. In einem Leitartikel
Rußensfreunde schreibt der Steagul u. a.: Der
Söldling Take Jonescu droht, er werde jetzt eine
balkanische Partei gründen, um seine Pläne durch-
zuführen für den Nichtkenner dieses Mauthelden sei bemerkt,
rußensfreundliche Presse, welche diese Drohung
nur in Ermangelung eines guten Wipplattes
weisen hat. Die Rußensfreunde bereiten jetzt eine
zügige Propaganda vor. Wenn diese ihren
reicht hat, soll die russische Armee in Galizien
Dobrudscha einbrechen. Diese Drohung soll
auf König Ferdinand ausüben, damit das
sterium Bratianu gestürzt und durch ein sogenanntes
tionales Kabinett ersetzt würde, das zugunsten
verbandes eingreifen sollte. — Wenn auch, so
Blatt, die Regierung von derartigen Nachrichten
ernsten Folgen befürchtet, so muß doch endlich
gemacht werden, da sonst von Rußland ernste
das Rumänien jetzt zur Waffenbrüderschaft
Damit ist Rußlands Politik gebrandmarkt.

Die Irenfrage.

Rotterdam, 26. Juli. Der Nieuwe Rotterdam-
Courant meldet aus London: Der irische
von dem man so viel erwartet hat, ist als
zu betrachten. Es besteht auch wenig Aussicht
Abkommen auf einer neuen Grundlage zustande
wird. Die Stellung der Koalitionsregierung
die Asquiths und Lloyd Georges, hat
neuerliche Erschütterung erfahren. Der
tarische Korrespondent der Daily News schreibt
öffentlich behauptet, daß infolge der irischen
George seine Entlassung als Minister
ten habe. Wie verlautet, beabsichtigt Asquith
Jalle, auch zurückzutreten. Augenblicklich
noch nicht zur Ernennung, aber sicher ist, daß
des Koalitionsministeriums durch die gestrige
weniger als gestärkt wurde.

Amsterdam, 25. Juli. Unterhaus. In
der Diskussion über die irische Frage sagte
der Entwurf über den irischen Ausgleich in
heiten von den zwischen den beiden irischen
und Lloyd George vereinbarten Bedingungen
würden sich die Nationalisten der ganzen
setzen. Lloyd George erwiderte, da die Union
Wänderung bezüglich der Teilnahme der

Da schlich Dora wieder hinaus und
lich. Sie konnte so nicht zu Bette gehen,
Erregung hielt sie wach.

Ah, was war aus dem Tage geworden,
schön und verheißungsvoll begonnen! Welch
Stunden hatte sie seit dem Nachmittag
Qual ging an Herz und Nieren, das fühlte sie.
Trotz und heißer Zorn stritten unablässig
der hängen Sorge um den Gatten, der jählich
sucht nach ihm.

Sie hatte ihn angeklagt und im nächsten
entschuldigt, viertelstundenlang an der
standen, auf seinen Schritt gelauscht.

Nachdem Bittner am vergangenen
gangen, hatten sich ihre Gedanken noch eine
beschäftigt. Als Hans dann noch immer nicht
heimliche Unruhe sie beschleichen. Er konnte
gekommen sein. Doch ihr Trotz scheute die
Fürsorge fort. Und so hatte sie alle Stadien
Grolles und verzweifelter Gattenliebe in
Am trostlosesten aber erschien es ihr, daß
Tag herauszog, ohne daß sie in der Lage
mit Hans auszusprechen und Frieden mit ihm
Bette zu gehen.

Aber erst beugte sie sich noch über ihre
sanft und friedlich in ihren schneeweißen
Auch Ludmilla war nicht zur Ruhe
ihr war ein Gemisch von Unruhe und
Steinbergs Ausbleiben. Sie freute sich auf
bleibliche“ Szene zwischen den Gatten, und
lich gekommen war, spitzte sie die Ohren
Zu ihrer Enttäuschung blieb alles still.
sie Hans wütend einen Pantoffelhelden, dem
recht geschehe, wenn ihm Hörner angedreht
habe er jeden Vorwurf seiner Frau mit
sticht und so lange um Verzeihung
gewährt worden.

(Fortsetzung folgt.)

Reichsparlament nach Herstellung von ... hatten, könne er die Vorlage nur ein- ... Nationalisten diese Abänderung an- ... erhoben die Nationalisten lauten Wider- ... drückte sein tiefes Bedauern darüber ... der Regierung, den Ausgleich sicher- ... der Erfolg gewesen sei. Carson betonte nach- ... die Notwendigkeit einer Einigung zwischen den ... und den Unterleuten, und drückte den leb- ... aus, den Ausgleich in seiner ursprünglichen ... Er gab dabei unumwunden zu ver- ... der Abänderung, gegen die sich die Nationa- ... wenig Bedeutung beilege.

Casement.

23. Juli. Die Daily Mail meldet: Die Ver- ... wurden verurteilt, daß die Hin- ... im Gefängnis von Pentonville statt- ...

Der Streik in Dublin.

23. Juli. (F.) Die „Times“ meldet aus Dublin: ... Konferenz erklärte der Lordmayor von ... durch den Streik der Kohlenträger im ... bedenkliche Lage geschaffen wor- ... könnten Kohlen nicht erhalten und da ... ihren Vorrat an Kohlen ... so sehe die Entlassung von ... vor.

Explosion auf einem engl. Schlachtkreuzer.

Amsterdam, 26. Juli. Die Telegraphen-Union mel- ... der großen Kriegsschiffswerft von Vickers in ... ein schweres Unglück ereignet. Wie aus ... wird, fand auf einem Schlachtkreuzer ... in Reparatur lag, eine schwere ... statt, welche den Schlachtkreuzer fast ... Drei höhere Beamte der Admira- ... bei der Explosion ums Leben gekommen.

Kentrale Stimmen zur Offensive der Alliierten.

Stockholm, 25. Juli. (Nichtamtlich.) Der ... Mitarbeiter von Svenska Dagbladet schreibt ... in der Picardie: Ist nun wirk- ... der Einleitung des dritten ... vorliegt so groß, daß er die Opfer an ... um von den Verlusten an Material ... zu sprechen? Betrachtet man die Verschiebung ... so ist sie erstaunlich klein. Falls das Ziel nur ... Linie zwischen Arras und Peronne her- ... haben die Alliierten das bisherige Ergebnis allzu ... Da jedoch die Offensive trotz allem, was sie ... hat, im gleichen Tempo mit ununterbrochenen ... kommen, daß es sich nicht nur um einen ... handelt, sondern daß man beabsichtigt, ein ... die deutsche Front zu schlagen, sie nicht zurückzu- ... sondern zu durchbrechen, sonst wäre es ja ganz ... bei einer kommenden Offen- ... Aussicht auf Erfolg? Wie für unseren Teil ... nicht, denn da es jaig bisher noch nicht ge- ... in die deutschen Verteidigungslinien ein- ... hat die Zeit den Deutschen erlaubt, hinter dem ... Linien aufzuwerfen. Hierauf sagt der Ver- ... der deutschen Truppen, die Woche auf Woche ... Kräfte ausgeführten Durchbruchs- ... haben, verdienen für ihre zähe ... alle Bewunderung.

Aus der Türkei.

Konstantinopel, 25. Juli. Zur Nationalfeier fand ... der zweiten Linie der Orientbahn ... St. Stephan statt. Die Linie ... bestimmt.

Amerika.

Montreal, 24. Juli. Die Bruttoeinnahmen der Cana- ... Eisenbahn betrugen in der dritten Juli- ... 1841000 Dollar. Das bedeutet eine Zunahme um ... gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vor-

Die schwarzen Listen.

London, 25. Juli. Reuters. Im Unterhause sagte ... auf eine Anfrage, er habe die kritische ... der amerikanischen Presse gegenüber ... der feststehenden schwarzen Liste feind- ... bemerkt. Die Stimmung scheint ihm im ... auf ein Mißverständnis zu beruhen. ... der englischen Regierung sei nicht ein neues ... der feststehende Liste für Amerika ... veröffentlicht worden sei. Sie sei im Dezember ... worden. Die Listen, betreffend die meisten ... seien seitdem bereits veröffentlicht wor- ... der Vorschriften des Gesetzes seien nicht un- ... Das französische Gesetz sehe fest, daß es ... Unterthanen gesetzwidrig sei, mit allen Ver- ... Staatsangehörigkeit, wo sie auch lebten ... Frankreichs seien, Handel zu treiben. Für Eng- ... Personen, die sich ihm feindlich bewiesen, ... denen gesetzt worden, mit denen britische ... nicht verkehren dürfen. Auch suche Eng- ... die Handlungsfreiheit neu- ... der zu beeinträchtigen ... nur Sicherheit zu schaffen, daß englische ... und Kredite nicht zur Förderung und Ver- ... derjenigen, die Englands Feinden ... Man habe auch bereits erklärt, ... die etwa ungerechtfertigterweise

auf die Liste gekommen seien, gelöscht werden sollen, und ... bei Anwendung des Gesetzes auf bereits abgeschlossene ... die größte Sorgfalt herrschen solle. Die englische ... habe Nachricht, daß die deutsche ähnliche Schritte ...

Ein Streik im Hafen von Archangel.

Stockholm, 26. Juli. (Senj. Vln.) Aus Archan- ... sind Nachrichten eingegangen, wonach im dortigen Hafen ... unhaltbare Zustände herrschen. Der größte Teil der ... streikt und verlangt eine Erhöhung des Lohnes ... um das Dreifache. Die Dampfer, die schon vor drei Wochen ... sind, konnten ihre Ladung noch nicht löschen. ... erklärte darum den verschärften ... und damit den Arbeitszwang unter ... Ueberwachung. Trotzdem widersehen sich die ... und scheinen einstweilen nicht bereit, die Arbeit ... so daß der militärische Oberbefehlshaber die ... einer ganzen Division zur ... der Ordnung fordern mußte.

Die amerikanische Munitionserzeugung.

NEW YORK, 25. Juli. Funkpruch von dem ... des Wolffschen Büros. Wie aus Trenton in ... gemeldet wird, haben die Mott Iron ... nachdem sie Aufträge in Höhe von 8 Millionen ... für die Alliierten ausgeführt haben, ... Munitionserzeugung eingestellt, wodurch ... 500 Arbeiter arbeitslos wurden. Man nimmt an, ... nur eine vorübergehende sein wird, da ... noch erwartet werden. Jüngst haben übrige ... andere Munitionsfabriken ihren Betrieb ...

Der U-Boot-Krieg.

AMSTERDAM, 25. Juli. (Nichtamtlich.) Dem ... Jeepost zufolge wurde der niederländische Schoner ... „Dina“ am 15. Juli einige Meilen von der englischen ... von einem deutschen U-Boot torpediert. Die ... wurde zugleich mit der nordwestlichen Schoner ... dem schwedischen Dampfer „Enfala“ übergeben. ... waren mit Granatholz nach England ...

GAAG, 25. Juli. (Niederländische Telegraphen- ... In Scheveningen ist am Abend des 24. Julis ... der Logger Sch. 208 mit 28 Schiffsbrüchigen von ... drei norwegischen Holztransport-Schiffen ... eingelaufen, die am 22. Juli 35 Meilen von der englischen ... durch ein deutsches Unterseeboot versenkt ... sind. Die Mannschaft ist von dem U-Boot in ihren ... zum Logger geschleppt worden. Die Besatzung ... des vierten Holztransport-Schiffes ist von einem andern ... aufgenommen worden.

Die deutschen Handelsschiffe in Brasilien. Brasilianische Requirierungsabsichten.

Genf, 26. Juli. (Senj. Vln.) Französische Blätter be- ... aus Rio de Janeiro, daß der brasilianische ... sich demnächst mit der Frage der internier- ... Handelsschiffe befassen wird, da ... Goncalves Raja beabsichtigt, dem Kongreß ... einen Gesetzesantrag zu unterbreiten, der die Requirie- ... ermöglichen soll.

Telephonische Nachrichten.

Der König von Bayern bei der Hochseeflotte.

MÜNCHEN, 25. Juli. (Nichtamtlich.) Die Kor- ... Hoffmann meldet amtlich: Auf Einladung ... Kaisers stattete der König von Bayern dieser ... der deutschen Hochseeflotte einen Besuch ... und verbrachte zwei Tage an der Küste. Der König nahm ... auch die Gelegenheit wahr, eine Reihe Bayern zu ... die in der Marine Dienst tun. Mittwoch folgte ... einer Einladung des Hamburger Senats zur ...

Der König von Bayern in Hamburg.

HAMBURG, 26. Juli. Heute Abend weilte der ... König von Bayern auf der Durchreise in Hamburg. ... erfolgte kurz vor 7 Uhr, die Weiterreise um ... 10 Uhr. Auf dem Bahnhofe waren zur Begrüßung ... Herren des Senats, der Gesandte Quadt ... der bairische Generalkonsul Rücker erschienen. ... nahm der König, einer Einladung des ... folgend, im Rathaus ein. Nach einer Begrüßungs- ... des Bürgermeisters Dr. Schröder erwiderte der ... einige herzliche Worte. Nach dem Essen ... der König in angeregtem Gespräche, bis die ... erfolgte.

Landtagsabgeordneter Wilamowitz Möllendorf gestorben.

WITTENBERGE (bei Potsdam), 27. Juli. Wie ... Priegnitzer Anzeiger meldet, ist der konservative Land- ... Wilamowitz-Möllendorf, Major- ... auf Gadow, in Teheran an einem Herzschlage ... gestorben. Er weilte dort in diplomatischer Mi- ... Der Verstorbenen hat seiner Zeit den China-Feldzug ... und sich durch einen Erkundungsritt hervor- ... bis Kalgan, 100 Kilometer hinter Peking, ...

Graf Andrássy zur rumän. Frage.

BERLIN, 27. Juli. (Privat-Telegr.) Der Ber- ... Lokalanzeiger veröffentlicht ein Gespräch des ... der United-Press mit dem ungarischen Abge- ... Grafen Andrássy, der gegenwärtig in ... Der unmittelbare Eintritt Rumäniens

in den Krieg auf Seite der Alliierten sei nicht ... zu erwarten, viel hänge von der militärischen Lage ... ab. Wenn die Mittelmächte ihre augenblicklichen ... hielten, worauf er mit Bestimmtheit zähle, ... sei darauf zu rechnen, daß Rumänien neutral ... bleibt.

England und Amerika. Wilson wird energisch.

VON DER SCHWEIZERISCHEN GRENZE, 28. Juli. Der ... Schweizerische Pressetelegraph verbreitet folgende Meldung: Wie ... Blätter aus New York melden, wird ... gegen die englischen schwarzen ... eine höfliche, aber scharfe Einspruchsnote ...

Die Deutschland.

BERLIN, 27. Juli. Nach einer Genfer Mel- ... der Boffischen Zeitung wird aus New York und Bal- ... berichtet: Die amerikanische Regierung ... die Funkpruch-Apparate der „Deutsch- ...“ unter Siegel gelegt.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!! **Ernturlaub.** Wie jetzt bekannt gegeben wird, ... soll den Eisenbahnbediensteten, soweit es der Dienst erlaubt, ... die äußerste Grenze von Urlaub zur Einbringung der Ernte ... gestattet werden. Auch wird derartig Bediensteten unter ... Umständen freie Fahrt gewährt.

!! **Postalisches.** Mit ungenügendem Porto versehene ... Briefe und Postkarten werden in den beiden ersten Monaten ... nach Inkrafttreten des Gesetzes über die außerordentliche Reichs- ... abgabe betreffs der Post- und Telegraphengebühr nach folgenden ... Grundsätzen behandelt: Bei Briefen im Orts- und Nachbargebiets- ... befahrt, die nach den bisherigen Vorschriften frankiert sind, ... wird in den Monaten August und September 1916 nur der ... Betrag von 5 Pfg. nachgehoben. Dasselbe gilt für Post- ... Karten, die nach den bisherigen Vorschriften frankiert sind. Nach ... dem 30. September 1916 ist von nicht genügend frankierten ... Sendungen das Straßporto, das Doppelte des gewöhnlichen ... Satzes, zu entrichten.

!! **Kageneubogen.** 28. Juli. Der Firma Friedr. ... Krupp in Essen ist unter dem Namen Otto das ... Bergwerkseigentum in dem in den Gemeinden Kageneubogen, ... Mendorf, Ebertshausen, Klingelbach im Unterlahnkreise be- ... legenen Felde, das einen Flächeninhalt von 2176300 Qua- ... dratmeter hat, zur Gewinnung von Manganer- ... zen verliehen worden.

!! **Überlahnstein.** 25. Juli. In der letzten Stadt- ... berordnetenversammlung wurde bei den Mitteilungen auch die ... Lebensmittel- resp. Butterfrage angeschnitten, und kam ... es hierbei wiederum zu recht lebhaften Meinungen, bei denen ... auch beauptet wurde, daß unsere Stadt doch etwas kräf- ... mütterlich behandelt würde. Auf die Anfrage, wo die ... ledigung der Anfrage, wo die Erledigung der Eingabe unserer ... Stadtverordneten betr. den Butterbezug aus unserem Kreise ... stehe, antwortete der Herr Bürgermeister, daß das Kan- ... ratsamt mitgeteilt habe, ein Ausfuhrverbot unserer Butter ... aus dem Kreise sei unzulässig. Diese Worte gaben Anlaß ... zu einer allgemeinen Bewegung unter den Mitgliedern, wo- ... bei Kreise genannt wurde, die zu Gunsten ihrer Einwohner ... solches Ausfuhrverbot schon lange hätten. Herr Bürgermeister ... erwähnte einen Fall, wobei die Mittelhelmische Ein- ... kaufsgesellschaft einen Waggon Butter in Holland gekauft ... und bezahlt habe. Die J.-C.-G. in Berlin ließ aber die Ein- ... fuhr nicht zu und beschlagnahmte ganz einfach die Butter. ... Die 32000 Mark für diesen Waggon würde die Mittelh. C.G. ... somit zurückerhalten, aber die Butter — —, ebenso sei es ... einem großen Posten prima Molkschinken ergangen, der in ... Holland gekauft war, aber durch die J.-C.-G. in Berlin nicht ... eingeführt werden durfte. Herr Herber verlangte nochmals, ... daß Schritte bei unserer Kreisverwaltung getan werden sollten, ... durch die ganz energisch ein Kreis-Butter-Ausfuhrverbot er- ... lassen werden soll. Da nun die schriftlichen Eingaben nicht ... den gewünschten Zweck hätten, haben unsere Stadtverordneten ... eine Kommission, bestehend aus den Herren Tölle, Joh. Nach ... und einem Bahnbeamten gewählt, die bei unserer Kreisver- ... waltung zur Aufhebung der Lebensmittel für unsere Stadt ... vorstellig werden soll.

!! **Frankfurt a. M., 25. 7.** Nichtpreise für Obst ... und Gemüse. Die Nichtpreiskommission der städtischen Preis- ... prüfungsstelle für Obst und Gemüse hat ab 25. Juli folgende ... Preise festgesetzt: das Pfund Weißtraut im Großverkauf 11 ... Pfg., im Kleinverkauf 15 Pfg., Wirsing 11:15, Rotkraut 15:20, ... Mörschhohl 10:14, oberirdischer Kohlrabi 12:16, gelbe Rüben ... 12:16, rote Rüben 11:15, Karotten 14:18, grüne Bohnen 30:36, ... Wachs- und Stangenbohnen 34:40, grüne Erbsen 18:24, Speise- ... zwiebeln 20:25, Kefel zweite Sorte 30:36, Kochäpfel 12:15, ... inländische Birnen zweite Sorte 33:40, ferner Kopfsalat das ... Stück 3 bis 7 Pfg. im Großverkauf und 7 bis 8 Pfg. im ... Kleinverkauf.

!! **Frankfurt a. M., 26. Juli.** Von der auf dem Main ge- ... funkenen Bohnenladung — 5000 Zentner rumänischer ... Bohnen — ist mehr als die Hälfte gereitet worden; ... etwa 1000 Zentner sind noch vollständig trocken. Ob die ... andere Hälfte dieser jetzt so wertvollen Ladung, die auch ... gehoben werden soll, verwendungsfähig ist, steht noch nicht ... fest.

!! **Frankfurt a. M., 26. Juli.** Der Regierungsprä- ... dent von Meißer beauftragte gestern unter Führung von ... Bürgermeister Dr. Luppe den Lufsenhof, den Ostpark mehr. Häfen ... der Kriegsfürsorge und der Gesellschaft für Wohlfahrts-einrich- ... tungen, die Kochliste, die städtische Küchenabfallverwertung und ... die Schweinezucht. Er sprach sich über alles Gesehene sehr ... befreidigt aus.

!! **Aus dem Taunus, 23. Juli.** Mit welcher Begehr- ... keit in diesem Jahre alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse auf- ... gesucht werden, ersieht man deutlich daraus, daß jetzt schon ... Händler den Taunus abstreifen, um von den Obstbaumbesitzern ... die Äpfel in ihre Hand zu bringen. Landleute, weiß den Un-

verschämten die Türe, laßt euer Obst reifen und verkauft es im Herbst direkt an die Konsumenten, dann tut ihr ein gutes Werk an euren Volksgenossen, die durch den verderblichen Zwischenhandel bisher schon genug geschädigt worden sind.

Uns Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 27. Juli 1916
Das Eisenerne Kreuz. Der Vizefeldwebel Hödel vom 16. bayr. Inf.-Regt., z. St. Lazarett Heilquelle erhielt für Tapferkeit vor dem Feinde das Eisenerne Kreuz.

Im Krieg und Frieden durchs „heilige Land Tirol“. Auf den hochinteressanten Lichtbildervortrag des bekannten Alpenkriegerführers Rudolf Schickold sei auch an dieser Stelle hingewiesen. Den 1. Teil des überreichen Programms hat Redner auf Einladung des L. L. Arbeits-Minist. Wien, an Ort und Stelle bearbeitet, die origin. Herrgottschützigen Gärten in ihrem Heim und Atelier besucht, alle die Bauern, die jetzt das Schutzmesser mit dem Gewehr vertauscht und als Standbeschützen die heimatl. Berge schützen. Im zweiten Teile aber sollen wir aus den kraftvollen Schilderungen des Augenzeugen ein volles Bild des gewaltigen Alpenkampfes, mit allen seinen technischen Hilfsmitteln erhalten! Die ganze Front vom Eisferjoch hinauf zu den Grotten des Orler — hinunter zu dem märchenblauen Gardasee — und entlang die große Dolomitenstraße vom Rosengarten zur Marmolata — von der Sella-Val bis Cortina d'Ampezzo ist in Eisen geschlagen, befestigt jeder Berg und Paß und von den treuen Tiroler Truppen und Standbeschützen zu Andreas Hofers Zeit in eine unüberwindliche Felsburg verwandelt. Der letzte Teil ist die Mai-Offensive von Oberet und Bielereth aus gegen Asiago und Arter, dieser merkwürdige Sturmangriff über uneinnehmbar gehaltene Sperrungen der Italiener. 200 meist farbige prachtvolle Bilder werden uns den ganzen Farbenzauber Tirols aus Friedenstagen und seine unerhörte Verteidigungskraft in Schnee und Eis und Fels naturgetreu nahe bringen. Karten im Vorverkauf bei Verwalter Bailly. Näheres f. Inserat.

Verantwortlich f. d. Schriftleitung: H. Sommer, Bad Ems.

Beschlagnahme und Bestandserhebung der Fahrradbereifung.

Auf die Bekanntmachung des stellvertretenden General-Commandos und der Kommandantur der Festung Coblenz und Ehrenbreitstein vom 12. Juli 1916 (Amtl. Kreisl. Nr. 163) sowie auf die hierzu ergangene Ausführungsverordnung des Kreisamts vom 12. Juli 1916 wird hiermit hingewiesen.

Von dieser Bekanntmachung werden alle nicht zur gewerbemäßigen Weiterveräußerung vorhandenen Fahrradbereifungen und Fahrradschläuche betroffen und beschlagnahmt.

Jede weitere Benutzung der beschlagnahmten Gegenstände ist verboten und nur den Personen gestattet, welche durch besondere Abkempfung der Radfahrkarte durch den Militärbesitzhaber oder der von ihm beauftragten Stelle Erlaubnis hierzu erhalten haben.

Eine derartige Erlaubnis (abgestempelte Radfahrkarte) wird nur solchen Personen erteilt werden, bei denen sich die im § 4 a. A. benannten Voraussetzungen rechtfertigen.

Der Antrag auf Erteilung der Erlaubnis zur weiteren Benutzung des Fahrrades, ist unter Vorlegung der vorgeschriebenen Radfahrkarte und mit eingehender Begründung auf dem Polizeibüro, Römerstraße, einzureichen. Diese Anträge sind unverzüglich zu stellen, weil die Bekanntmachung bereits am 12. August d. Js. in Kraft tritt und von da ab die Benutzung der Fahrradbereifungen ohne besondere Erlaubnis strafbar ist.

Die beschlagnahmten Fahrradbereifungen und Schläuche, die nicht mehr benutzt werden dürfen, werden Samstags nachmittags von 12 bis 2 Uhr auf dem Polizeibüro angekauft, zu den in der Bekanntmachung näher bezeichneten Preisen. Es werden entsprechende Anerkennungsscheine ausgestellt, die von der Stadtkasse eingelöst werden.

Fahrradbereifungen die bis zum 15. Sept. 1916 nicht an die Sammelstelle (Polizeibüro) abgeliefert sind, müssen, sofern eine Verwendungserlaubnis nicht erteilt ist, bis zum 1. Oktober 1916 ebenfalls angemeldet werden, worauf ihre Entsorgung erfolgen wird. Das hierfür vorgeschriebene Meldeformular ist ebenfalls auf dem Polizeibüro rechtzeitig einzureichen. Es wird jedoch bestimmt erwartet, daß die Besitzer der beschlagnahmten Fahrradbereifungen, diese freiwillig an die Sammelstelle veräußern, so daß nirgends eine Entsorgung notwendig wird.

Wer die Meldung, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erstattet oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark bestraft. Fahrradbereifungen die verschwiegen sind, können im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden.

Bad Ems, den 25. Juli 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Trotz der hohen Stoffpreise

bieta ich grosse Vorteile beim

Einkauf von **Jacken-Kleidern** schwarz, blau, farbig
„ „ **Mänteln** „ „ „
„ „ **Röcken** „ „ „
„ „ **Blusen** „ „ „

Mein Lager ist noch reich sortiert und findet jeder Geschmack etwas passendes.

M. Goldschmidt, Nassau/L., a. Bahnhof.

Betr. Zusatz-Brotbücher.

Die Ausgabe von Zusatzbrotbüchern an Personen, die schwere Arbeiten zu verrichten haben, mit Ausnahme der in den unten angegebenen Betrieben beschäftigten Personen findet wie folgt statt:

Freitag, den 28. d. Mts. vorm. von 8 1/2 bis 12 Uhr für die Personen mit den Anfangsbuchstaben A. bis F.

Nachmittags von 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr von J. bis N.

Samstag, den 29. d. Mts. vorm. von 8 1/2 bis 12 Uhr von N. bis Z.

Für die bei der Gewerkschaft, bei der Bade- und Brunnenverwaltung, bei der Eisenbahnverwaltung, Gaswerk, Gebr. Siesmeier, Malbergbahn Akt. Gesellschaft, Harry Kraft, in den Rothschen und Göltschen Fabriken beschäftigten Schwerarbeiter werden die Zusatzbrotbücher von den Arbeitgebern ausgegeben.

Damit sich die Verabfolgung glatt vollzieht, müssen die Zeiten genau eingehalten werden.

Die Zusatzbrotbücher werden nur an die Schwerarbeiter selbst oder an erwachsene Familienangehörige verabfolgt.

Selbstverbraucher erhalten keine Zusatzbrotbücher.

Bad Ems, den 27. Juli 1916.

Der Magistrat.

Lehrling

für unser Büro zum sofortigen Eintritt gesucht. [10006]

Friedr. Wesseling Wwe., Bad Ems.

G. m. b. H.

Betr. Futtermittel.

Demnachst treffen ein:

Melassefütter, Eiweißstrohkräut-futter für Pferde, Rindvieh u. Schweine, **Knochenkräut-futter** für alle Haustiere, insb. sordere auch für Hühner geeignet.

Bestellungen werden bis zum 5. August 1916 auf dem Polizeibüro Rosenstraße 32 entgegengenommen.

Diez, den 26. Juli 1916.

Der Bürgermeister.
J. B. Hed.

Betr. Flaschenspiritus

Von Montag, den 31. d. Mts. ab werden auf dem Polizeibüro Spirituskarten zum Bezuge von Flaschen-Spirituskarten abgegeben, zur Befriedigung des Bedürfnisses minderbemittelter Personen, die den Spiritus zur Beleuchtung oder zum Kochen nötig haben und denen ein Ersatzmittel in Elektrizität oder Gas nicht zur Verfügung steht.

Eine weitere Menge an Spiritus unterliegt dem freien Handel (ohne Karten) und ist zum höheren Preis in den schon bekanntgegebenen Geschäften zu haben.

Diez, den 26. Juli 1916.

Der Magistrat.
Hed.

Bekanntmachung.

Die Straßen-Reinigung, namentlich Mittwoch, ist in letzter Zeit mangelhaft. Die Hausbesitzer werden aufgefordert, für vorchriftsmäßige Reinigung jeden Mittwoch und Samstag Sorge zu tragen, andernfalls sie Strafanzeige zu gewärtigen haben. Vor der Reinigung ist gehörig zu sprengen, damit Staub vermieden wird.

Diez, den 25. Juli 1916.

Die Polizeiverwaltung.
J. B. Hed.

Bekanntmachung.

Die Liste derjenigen Personen, welche zu dem Schöffens- und Geschworenen Amte für das Jahr 1917 berufen werden können, liegt vom 1. August d. Js. während einer Woche zu jedermanns Einsicht auf d. Polizeibüro, Rosenstr. 32, offen.

Diez, den 25. Juli 1916.

Der Magistrat.
J. B. Hed.

Bekanntmachung.

Die evangelische Kirchensteuer für das Rechnungsjahr 1916 wird von Donnerstag, den 27. Juli bis Mittwoch, den 2. August d. Js. erhoben.

Diez, den 27. Juli 1916

Der Kirchenrechner.

J. B. Paul.

Kassenstunden von vormittags 9—12 Uhr.

Empfehle

gute und gehaltvolle

Kaffee-Mischungen

das 1/2 Pfd. Paket zu 75 Pfg. und 1 M.

„ 1 „ „ „ 1 M. 50 Pfg. „ 2 M.

Ein Versuch wird sehr befriedigen, zumal eine Menge verhältnismässig recht teure Kaffee-Ersatzmittel im Handel sind. [10001]

Lud. Ferd. Burbach, Diez.

Kursaal zu Bad Ems

(Theatersaal).

Heute

Donnerstag, den 27. Juli 1916, abends 8 Uhr

Wagner-Abend

der Kammersängerin **Ottile Metzger**

Kammersängers **Theodor Lattermann**

Am Flügel: Kapellmeister **Willy Salomon**

Preise der Plätze:

Logen und Orchestersessel M 3, Balkon u. L. 2

M 2, 2. Sperrsitz M 1.

Karten sind beim Verwalter Bailly im Kursaal zu haben.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Direktion: **Hermann Steingoetter**

Samstag, den 29. Juli 1916.

Unter Mitwirkung der Kurkapelle.

Das Glücksmädel.

Volksstück mit Gesang und Tanz in 3 Akten

Otto Schwartz.

Kursaal zu Bad Ems

Montag, den 31. Juli 1916, abends 8 Uhr

Grosser Lichtbildervortrag

In Krieg u. Frieden durchs „heilige Land Tirol“

von Schriftsteller **Rudolf Schietzold**

Vortragender der Wiener Urania

Mit 200, meist farbigen Lichtbildern, aus der Naturfarbenfotografie.

Nach Art der Wiener Urania Wort u. Bild gleichzeitig.

Siehe auch redakt. Teil!

Preise der Plätze:

Logen, Balkon und Orchestersessel M. 2.50, 1. 1.50, 2. Sperrsitz M. 1.—.

Im Vorverkauf bis zum 26. Juli abends 6 Uhr für Inhaber von Kur- und Badekarten M. 2.—, M. 1.— und 75 Pfg., 2. Sperrsitz für Schüler 50 Pfg. bei Verwalter Bailly im Kursaal zu haben.

Frische Fische

Frische Angelfische, Koblach, Steinbutt, etc. frisch eingetroffen bei

Albert Ranth, Fischhändler.

Kinderkleider

weiss und farbig in allen Grössen und Preisen

M. Goldschmidt, Nassau.

Bäcker- u. Konditor-Gehilfe

sucht sofort Stellung. [9984]

Näheres Geschäftsstelle.

Einfaches, kräftiges

Mädchen

oder Frau, das häuslich Kochen kann, gesucht. [1008]

Näheres Geschäftsstelle der Stg.

Ein einfaches

Zimmer

wenn möglich parterre gelegen, wird in Ems gesucht zum auszuwahren besserer Wd. [10011]

Von wem sagt die Geschäftsstelle.

Einfamilienhaus,

Oranienweg Nr. 2, zu vermieten auch zu verkaufen. Näheres

H. Sommer, Bad Ems,

Näheres Nr. 25.

Feinste gefüllte Makrelen

empfiehlt

Albert Ranth

Für ein kanonisches

Büro werden mehrere

weibliche

Hilfskräfte

mit Stenographie, Schreib- und

männlichen Arbeiten

gesucht. Angewandte

an die Geschäftsstelle

Blattes.

Die arch. Zeichnungen

gegen Frau Karl Ranth

Witwe Wilhelm Ranth

aus Prendelberg

habe, nehme ich

dauern jun. d.

Witwe Wilhelm Ranth

Stuttgart.

Wer unsere

Geschäfte, im

Fahrradhandel, im

Handel mit

Stoffen, im

Handel mit

Stoffen, im

Handel mit

Stoffen, im

Handel mit

Stoffen, im

Handel mit

Stoffen, im

Handel mit

Stoffen, im

Handel mit

Stoffen, im

Handel mit

Stoffen, im